



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Kurt Sethe an Adolf Erman

Sethe, Kurt

Göttingen, 08.07.1902

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-104251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-104251)

Brems.
9/9

Göttingen d. 8. 7. 1902

Hochwachteter Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren Brief
und ganz besonders dafür, daß
Sie sich wieder einmal als so
treulicher Fürsorger um mich
bewiesen haben. Ich bin Ihnen
sehr dankbar dafür. Mehr kann
man ja nicht thun und
mehr erwarten, als Sie von
Ihren Schülern erwarten, kann
man ja für's Erste auch
nicht. Ich fürchte, daß für
dieses Mal noch alle Mühe
umsonst sein wird; denn die

allgemeine Finanzauslage des Staates läßt wenig Gutes hoffen. Immerhin geht die Sache aber nicht in Vergessenheit und im Ministerium wird man sie nun doch vielleicht nicht als rein persönliche Sache von mir ansehen. Also haben Sie nochmals vielen, vielen Dank.

Was Sie über die Kongressbeteiligung resp. - Nichtbeteiligung schreiben, hat die Wirkung gehabt, daß ich mir wie ein Falmenflüchtiger vorgekommen bin. Wenn die Sache

so liegt, ist es natürlich Pflicht,
wenn es irgend möglich ist,
nach Hamburg zu kommen und
ich soll mich nicht allein
da unter den Larven sitzen
Wie konnte ich auch ahnen,
dass selbst die Königs-habi-
tue's Wiedemann und Sprengel-
berg zu Hause bleiben (ich
finde es für uns eigentlich
ganz nett, wenn wir als die
einzigen Deutschen Ägyptologen
da sind)! Steudhoff und Schä-
fer, wie Borchardt gehen doch
ganz hin. Wie steht es mit
Pietzschmann? — Nun aber, wenn
ich doch nach H. gehen muss,

Das
dankbare
M.
muss ich auch eine Lösung d'olig
TE p'ly TE haben und da dachte
ich daran, über die famosen
Schamsu-Kor zu sprechen. Da-
zu brauchte ich allerdings noch
einige Unterstützung aus Berlin,

nämlich:

1) eine Liste der beim W.B. bisher
beobachteten Stellen, wo die Δ^2
 Δ^2 genannt sind, eventuell
leihweise je ein Exemplar der betr.
Zettel. Vielleicht ist Dollache mal
so gut, in eine Fristunde die Sache
zu machen

2) eine genaue Lesung der wichtigen
Stelle im Turiner Königspapyrus, fol.
1 Zeile 9-11, wo ich, wie auf beiliegendem
Zettel aufgeschrieben, gelesen habe. ~~Das~~
~~bedeutet das~~ Würden Sie in
der Wilkinson'schen Ausgabe mal nachsehen?
Mit den herzlichsten Grüßen von Klaus zu Klaus

Brief an Elster dd ^{5.7} ~~30.6~~ 1902:

H H GR Darf ich ~~ich~~ ^{in dieser Zeit der ~~Statik~~ ~~berathung~~ ^{anmeldungen}} daran erinnern, dass die Lage von Sethe in Göttingen noch der Regulirung bedarf? ~~Er sieht einer Vergrößerung seiner Familie entgegen und da ist es nicht zu verwundern, dass ihm die begreiflich dass er ich gla.~~ Ich habe den Eindruck dass diese Ungewissheit ihn sehr bedrückt und das ist ja auch ~~nicht~~ nicht zu verwundern, um so weniger als er einer neuen Vergrößerung seiner Familie entgegen sieht. Dabei hat er in Göttingen guten Erfolg, er hatte z.B. im Winter in einer Vorlesung über aeg. Geschichte 32 Zuhörer.

~~Ich weiss nicht, ob er Ihnen seine~~ Ich vermute nach einer Aeusserung von ihm, dass er Ihnen seine ^{Sorgen} ~~Wünsche~~ auch einmal vortragen wird oder ^{democh} ~~dies~~ schon gethan hat; wenn ich mich ~~selbst~~ ^{selbst} ~~aber~~ ^{die Sache auch} in der Sache noch an Sie ~~wende~~ ^{wende}, so geschieht das weil ~~sie~~ ^{die} Interessen ~~direkt~~ ^{selbst} berührt, die ich zu vertreten habe. Sethe ist unser Haupt-

mitarbeiter am Aeg. Wb. und wir hofften dass er in Gött. Musse ^{Das ist aber nicht} haben werde, flott daran thaetig zu sein. ~~Statt dessen muss er~~ ^{so} ~~der Fall, wie wir dachten und wie er mir sagt, ist der Grund~~ ^{aber wie er selber lei gge schreiben wobei ihm was ihm besseres} ~~dass er sehen muss~~ ^{Angesandres zu schreiben} Honorar bringt als wir geben können, ~~eine Thaetigkeit die durch~~

~~er nicht nach seinem Sinn ist~~ ^{wirde} ~~schon~~ ^{participiren} Waere er etatsmaessig angestellt so ~~participirte~~ ^{er} an den ~~Hono~~ ^{rar}überschüssen und die sind in C

ist nicht unbedeutend, ja schon eine gute ~~Hand~~ ^A Hilfe. ~~Und der~~ -
~~des weiteren~~ ^{wir} Wir haben weiter werden weiter im naechsten oder uebernaechsten Jahre
eine Arbeit die etwa ein Jahr dauern wird in Aegypten vornehmen lassen
müssen (~~Erhebung~~ ^{Excerptierung} unveroeffentlichter ~~Schriften~~ ^{Schriften}) ~~in Theben~~ und da ~~dass~~ ^{eine}
~~eine Vertrauensarbeit ist, die nicht von jedem gemacht~~ besondere Vert.
trauensarbeit ist, so haben wir immer dafür ~~die~~ ^{die} Sethe in Aussicht genom-
men. Aber wie sollen wir den Herrn Minister bitten, ihn ~~für~~ ^{für} unsere
Arbeit zu beurlauben, so lange ~~er in seiner jetzigen Stellung ist?~~ ^{seine Stellung nicht geregelt ist?} er
würde ja ~~doch~~ ^{doch} dann seine jetzigen Bezüge in Stich lassen müssen und aus
den Mitteln des Wb. können wir unmöglich seine Familie auf ein Jahr er-
halten. ~~Sie sehen wir haben auch unsere Sorgen dabei~~ ^{aber} ~~haben~~ ^{haben}
Ich würde Ihnen das mündlich vorgetragen haben, aber ein Besuch kostet
Ihnen ~~mehr~~ ^{das Lesen} Zeit als ~~eine~~ ^{eine} Briefs und ich habe mit jedem Mitleid, dem sei-
ne Zeit ~~von~~ ^{von} Besuchern geraubt wird. Mit bestem Gruss Ihr h. e. A

100